

REISELUST REISEFEST

ÖSTERREICHS GRÖSSTES REISE-MAGAZIN. JEDE WOCHE NEU.

Nur
2,90
Euro



LAST MINUTE TÜRKEI

Die besten Strände und Hotel-Resorts



DIE HOTELS DER STARS

Zu Gast bei Hugh Jackman & Co.



VON JAPAN BIS SINGAPUR

Atemberaubende Asien-Kreuzfahrten



Die schönsten Badeseen

- ☀ Von Würthersee bis Neusiedler See
- ☀ Österreichische Gewässer im Check

AUSSERGEWÖHNLICH. Wer nicht nur Urlaub abseits der Massen will, sondern einen Schritt weiter gehen möchte und die wirklich ultimative Ruhe sucht, der könnte sich auf zu einem der nachfolgenden Ziele machen – denn hier ist Privatsphäre garantiert ...

Geheimtipps Urlaub am Ende der Welt

FIDSCHI. Laucala Island wurde 1643 entdeckt und ist heute eines der exklusivsten Resorts der Welt.





NAMIBIA/AFRIKA. Die andBeyond Sossusvlei Desert liegt 140 km von der nächsten Stadt entfernt.



MALEDIVEN. Die Sandbank des Finolhu ist fast 2 km lang und damit die längste der Malediven.



SANSIBAR. Auf Mnemba Island befinden sich maximal 20 Gäste auf einmal.

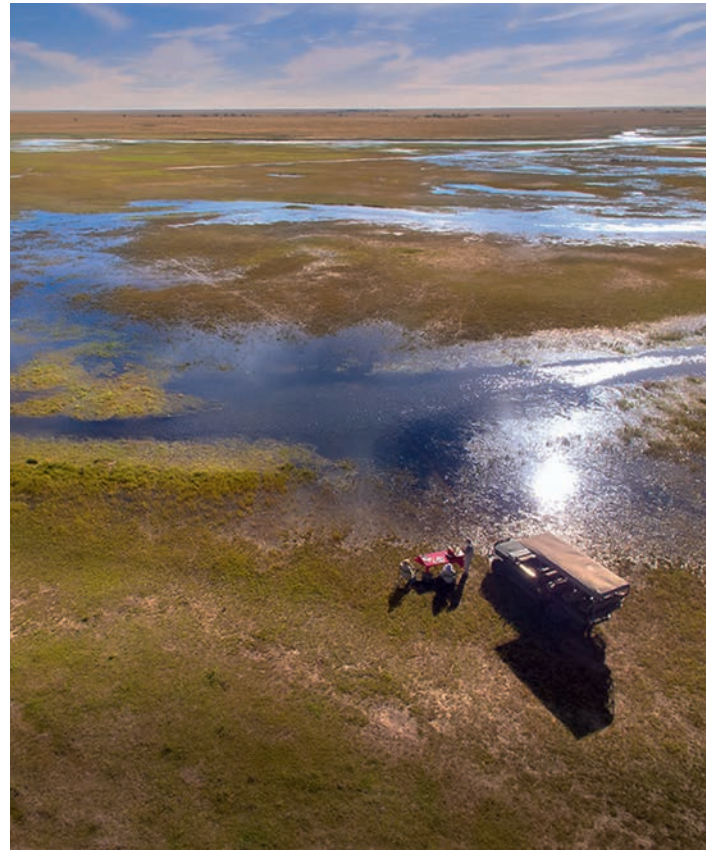


SEYCHELLEN. Desroches Island ist nur knapp 3 km² groß und Gästen des Four Seasons vorbehalten.



NAMIBIA. Die Sorris Lodge ist eine Oase für Design-Fans und Ästheten.

SAMBIA. Der Liuwa-Plain-Nationalpark in Sambia ist eines der ältesten Schutzgebiete in Afrika.



Endlose Weiten und niemand weit und breit

Orte, an denen Reisende das Gefühl haben, fernab der Zivilisation zu sein, sind rar geworden. Aber es gibt sie noch, die echten Paradiese am „Ende der Welt“.

Man fühlt sich ein bisschen wie ein Eroberer, wenn man auf der fast zwei Kilometer langen Sandbank des Luxusresorts Finolhu steht und links und rechts nichts erblickt, als den Indischen Ozean in all seiner Weite. Oder wenn man mitten in der Wüste, 140 Kilometer von der nächsten Stadt entfernt, in den sternenübersäten Himmel blickt. Genau dieses Gefühl ist selten geworden, aber in ausgewählten Resorts noch zu finden. Fernab vom Massentourismus und den Sorgen des Alltags laden diese dazu ein, mit allen Sinnen zu entspannen.

Laucala Island/Fidschi. Die 1643 von Abel Tasman entdeckte Südseeinsel östlich von Taveuni, knapp an der Datumsgrenze, ist etwa 12 Quadratkilometer groß und zur Gänze den Gästen der 25 Villen vor Ort und den rund 300 Einwohnern vorbehalten. Gäste sind hier Entdecker und Einsiedler gleichermaßen, denn einerseits bieten die weitläufigen Villen alles, was den Urlaub zum Traumurlaub macht, andererseits liegt hier auch eines der letzten traditionellen Dörfer Fidschis. Aktive Gäste können sich auf dem Rücken der Pferde über die Insel bewegen, auf den 100 Meter hohen Bergrücken vulkanischen Ursprungs wandern oder am inseleigenen Golfplatz an ihrem Handicap arbeiten. Unbestrittenes Highlight ist allerdings das U-Boot, mit dem man sich in die Tiefen der Südsee auf zu Korallenriffen und bunten Fischen machen kann.

Namib-Wüste/Namibia. Im Umkreis von 140 Kilometern ist nichts. Gar nichts. Man fühlt sich wie in einer fernen Galaxie, wenn man in der andBeyond Sossusvlei Desert Lodge residiert. Eingebettet in die spektakuläre Landschaft der Namib-Wüste liegen zehn exklusive Suiten, es gibt eine Sternwarte, in der jeden Abend versierte Astronomen aus der Region

das nächtliche Schauspiel am Himmel erklären. Denn beste Sichtverhältnisse sind garantiert, schließlich ist das NamibRand-Naturreservat ein Lichtschutzgebiet. Die Weite, die sich den Gästen der luxuriösen Villen aus Glas und Stein dann tagsüber präsentiert, ist mindestens ebenso perfekt. Sich zum Abendessen in die Dünen zu begeben, ist ein unvergessliches Erlebnis.

Finolhu/Malediven. Indischer Ozean, so weit das Auge reicht – fast zwei Kilometer hinein ragt die längste Sandbank der Malediven. Sie gehört zum Luxusresort Finolhu im Baa-Atoll. Die Wanderung bis an ihr Ende aufzunehmen, lohnt sich, denn dort findet sich „The Fish & Crab Shack“, eine charmante Fingerfood-Bude mit exzellenten Snacks und leichten Weinen. Natürlich konsequenterweise ebenso im Retro-Look der 60er- und 70er-Jahre wie der Rest der Insel. Selbst Hollywood-VIPs sind hier immer wieder anzutreffen, es lohnt sich, die Augen offen zu halten.

Desroches Island/Seychellen. Das südlichste Ende der Seychellen-Welt hat einen Neuzugang zu verbuchen; und nicht etwa irgendeinen, sondern das Four Seasons Desroches Island. Das soeben eröffnete Resort mit seinen 70 Villen und Suiten verteilt sich auf dem knapp drei Quadratkilometer großen Eiland, dessen 14 Kilometer lange, weiße Sandstrände alleine den Gästen des Resorts vorbehalten sind.

Mnemba Island/Sansibar. Nordöstlich von Sansibar, vor der afrikanischen Küste, liegt Mnemba Island. Hier residieren maximal 20 Gäste in zehn sogenannten Bandanas und genießen die Tatsache, dass sie allein auf weiter Flur sind. Östlich von Mnemba Island liegen nur noch die Weiten des Indischen Ozeans und eine Tierwelt, die viele für immer in ih- ➔



BUCHTIPP: „Wo geht's hier zum Paradies?“ von Gottfried Wagner, um 25,50 Euro.

Paradiese am Ende der Welt



Die besten Adressen für Ihre Reise ins Nirgendwo ...

Schlafen

- ➔ **Fidschi: Laucala Island******. Nur 25 Privatvillen liegen auf dem ökologisch bewirtschafteten Eiland, von Frühstück am Strand bis hin zum Dinner im Urwald ist alles möglich. ÜN ab 5.200 Euro all-inclusive. www.laucala.com
- ➔ **Namibia: andBeyond Sossusvlei Desert Lodge******. Refugium mit zehn exklusiven Suiten und lodgeeigener Sternwarte im NamibiaRand-Naturreservat. ÜN ab 467 Euro. www.andbeyond.com
- ➔ **Malediven: Finolhu******. Entspanntes Resort im Stil der 60er- und 70er-Jahre, hervorragende Diningmöglichkeiten und

erstklassiges Service. ÜN ab 632 Euro. www.finolhu.com

➔ **Seychellen: Four Seasons Desroches Island******. Das soeben eröffnete Luxusresort auf der knapp 3 km² großen und üppig bewachsenen Insel verfügt über 70 Suiten und Zimmer, viel Privatsphäre und einen Schuss Exotik. 5 ÜN ab 3.590 Euro/Person inkl. HP und Flug ab/bis Mahé. www.andbeyond.com

➔ **Sansibar: andBeyond Mnemba Island******. Nordöstlich von Sansibar gelegenes Paradies, das maximal 20 Gäste in zehn Bandanas beherbergt. Wunderbare Tierwelt, nachhaltiges Inselparadies mit allen Annehmlichkeiten und legerem Barfuß-Luxus. ÜN ab 1.083 Euro. www.andbeyond.com

➔ **Sambia: Time + Tide King Lewanika******. Das einzige dauerhafte Camp des Liuwa-Plain-Nationalparks ist über den Luxusreiseveranstalter art of travel buchbar und der perfekte Ausgangspunkt für Safaris. ÜN ab 1.120 Euro. www.artoftravel.de

➔ **Namibia: Sossus Sossus Lodge*****. Die Design-Lodge ist eine Oase für Architektur und Naturfans. Infinity-Pool, neun Zimmer, exklusive Ausstattung. Ab 955 Euro/Nacht, all inclusive. www.artoftravel.de



FINOLHU. Snacks am Ende der Welt – zumindest am Ende der Sandbank...

ren Bann zieht. Buckelwale, Delfine, Meeresschildkröten und farbenfrohe Korallenfische warten darauf, entdeckt zu werden.

Liuwa-Plain-Nationalpark/Sambia.

Bereits seit 1880 steht das Reservat Liuwa-Plain-Nationalpark in Sambia unter Naturschutz, es ist damit eines der ältesten Schutzgebiete in ganz Afrika. Das Gefühl, am Ende der Welt zu sein, übermannt Gäste bereits bei der Anreise, denn meist ist das Time + Tide King Lewanika Camp nur per Helikopter erreichbar. Die Abgeschlossenheit macht die Lodge zum besten Ausgangspunkt für Tier- und Naturliebhaber auf der Suche nach einmaligen Schnappschüssen. Einzigartig ist es auch, nachts auf der Terrasse der Lodge zu stehen und sich in der endlosen Weite des Nationalparks und des Sternenhimmels zu verlieren.

Brandbergmassiv/Namibia.

Es ist wahrscheinlich eine der schönsten Aussichtsplattformen Namibias: die Sossus Sossus Lodge, die zurückhaltend und ausschließlich mit Naturmaterialien gestaltet, in die mondähnliche Felsenlandschaft des Brandberg Massivs integriert wurde. Wenn im Westen die Sonne untergeht, beginnt die Landschaft zu glühen. Die neun großzügigen, bungalowähnlichen Zimmer liegen verstreut übers Areal und sind nur über Holzstege zugänglich; maximale Privatsphäre ist damit garantiert. Die Designlodge verfügt über ein wunderbares Sundowner-Deck, von dem aus der Blick in die Ferne schweift, hin zu den Bergen oder hinunter ins Ugab-Tal. Zwei Mal täglich können Gäste zu geführten Wanderungen durch die Umgebung aufbrechen.

KURZ-CHECK

Lesen

VORGESCHMACK. Im Bildband „Sehnsucht Namibia“ zeigen Roland F. Karl und Günther Bayerl in eindrucksvollen Bildern die schönsten Seiten des Landes (um 30,90 Euro).



@ Website

LUXURIÖS. Die besten Adressen für nachhaltigen Urlaub in Afrika, Südamerika und Asien: www.andbeyond.com

Tipp to go

STERNE BEOBACHTEN. Wer wissen will, was sich am Nachthimmel über einen abspielt, kann sich der vielen Funktionen der App **Star Walk** (im App Store um ca. 4 Euro) bedienen.